

Fugenmörtel Extrem FME 80



- > einkomponentig
- > chemisch belastbar
- > lebensmittelecht



Produkteigenschaften

Pulverförmiger, wasser- und frostfester, chemikalien- und dampfstrahlbeständiger Fugenmörtel für Wand- und Bodenflächen.

Anwendung

Im Innen- und Außenbereich zum Verfugen von keramischen Belägen bis 10 mm Fugenbreite. Für den Einsatz in Schwimmbecken, Thermalbädern, Meerwasser- und Solebädern, Großküchen, Autowaschstraßen, Terrassen, sowie im Industrie- und Gewerbebereich.

Produktdaten

Lieferform:
20 kg Papiersack, 54 PS (1080kg) pro Palette
8 kg Karton, 84 KTN (672kg) pro Palette

Lagerung: Frostfrei, kühl und trocken auf Holzrost im unangebrochenen Originalgebilde ca. 12 Monate lagerfähig.
Farbtonangebot: grau, weiß, silbergrau

Technische Angaben

Verbrauch:	ca. 0,5 kg/m ² , abhängig vom Fliesenformat und der Fugenbreite
Belastbar:	nach ca. 7 Tagen
Topfzeit:	ca. 30-40 Minuten
Wasserbedarf:	ca. 0,18l/kg
Temperaturbeständig:	von -30°C bis +80°C
Begehbar:	nach ca. 24 Stunden
Fugenbreite:	2 - 10 mm rissfrei
Verarbeitungstemperatur:	über + 8°C

Bei unseren Angaben handelt es sich um Durchschnittswerte, welche unter Laborbedingungen ermittelt wurden. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

geprüft nach

ÖNORM B5014 Eignung auf Trinkwasserbeständigkeit
ÖNORM EN 13888

Verarbeitung

Empfohlenes Werkzeug:

Langsam laufendes elektrisches Rührwerk, geeignetes Mischgefäß, Hartgummispachtel, Schwamm Brett. Werkzeug sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Untergrund:

Der Verlegemörtel der Fliesen muss ausreichend trocken sein. Die Fugenflanken müssen trocken und frei von Staub und haftungsmindernden Stoffen sein. Mörtelreste aus der Fuge sind zu entfernen, die Fugen auszukratzen.

Anmischen:

In einem sauberen Mischgefäß mittels langsam laufendem Rührwerk homogen durchmischen (Mischzeit ca. 3 Minuten).

Verarbeitung:

Mit Fugenbrett oder Gummispachtel diagonal zur Fugenrichtung einstreichen. Nach dem ersten Antrocknen mit reinem Wasser und weichem Schwamm reinigen. Darauf achten, dass die Fugen bündig gefüllt sind. Nach Abtrocknung den noch verbliebenen Zementfilm nochmals mit reinem Wasser abwaschen.

Fliesenverlegetechnik

Um Fleckenbildung im Fugenmörtel zu vermeiden, muss der Verlegemörtel vor der Verfüugung bereits durchgetrocknet und gleichmäßig aus den Fugen entfernt worden sein. Farbgleichheit kann nur innerhalb einer Produktionscharge gewährleistet werden!

Wichtige Hinweise:

Materialhinweise:

- Bei Verarbeitung außerhalb des idealen Temperatur- und/oder Luftfeuchtigkeitsbereiches können sich die Materialeigenschaften merklich verändern.
- Materialien vor der Verarbeitung entsprechend temperieren!
- Um die Produkteigenschaften beizubehalten, dürfen keine Fremdmaterialien beigemischt werden!
- Wasserzugabemengen oder Verdünnungsangaben sind genauest einzuhalten!
- Abgetönte Produkte vor der Verwendung auf Farbtongenauigkeit überprüfen!
- Farbgleichheit kann nur innerhalb einer Charge gewährleistet werden.
- Die Farbtonausbildung wird durch die Umgebungsbedingungen wesentlich beeinflusst.
- Angemischtes, bereits anzusteißen beginnendes Material darf nicht weiterverdünnt oder mit frischem Material versetzt werden!
- Zementäre Fugenmörtel sind nicht oder nur bedingt säurebeständig.

Umgebungshinweise:

- Nicht bei Temperaturen unter + 5°C verarbeiten!
- Der ideale Temperaturbereich für Material, Untergrund und Luft liegt bei + 15°C bis + 25°C.
- Der ideale Luftfeuchtigkeitsbereich liegt bei 40 % bis 60 % relativer Feuchte.
- Erhöhte Luftfeuchtigkeit und/oder niedrigere Temperaturen verzögern, niedrige Luftfeuchtigkeit und/oder höhere Temperaturen beschleunigen die Trocknung, Abbindung und Erhärtung.
- Während der Trocknungs-, Reaktions- und Erhärtungsphase ist für ausreichende Belüftung zu sorgen; Zugluft ist zu vermeiden!
- Vor direkter Sonneneinstrahlung, Wind und Wetter schützen!
- Angrenzende Bauteile schützen!
- Unterschiedliche (Umgebungs-) Bedingungen und Saugfähigkeit (Steingut, Steinzeug, Feinsteinzeug) kann eine unterschiedliche Farbtonausbildung des Fugenmörtels verursachen.
- Der Fugenraum muss frei von Kleber/Verunreinigungen sein. Gegebenenfalls auskratzen!

Tipps:

- Grundsätzlich empfehlen wir vorab eine Probefläche anzulegen oder mittels Kleinversuch vor zu testen.

- Produktdatenblätter aller im System verwendeten MUREXIN Produkte beachten.
- Für Ausbesserungsarbeiten ein unverfälschtes Originalprodukt der jeweiligen Charge aufbewahren.
- Während der Verarbeitung und Erhärtung darf die Fußbodenheizung nicht eingeschaltet sein.
- Bei porigen und rauen Oberflächen des Verlegegutes empfehlen wir vorab das Verhalten von Fugenmörtelrückständen zu prüfen!
- Bei dunklen Fugenfarben kann es durch ausgewaschene Pigmente zu einem erhöhten Reinigungsaufwand der fertigen Flächen kommen.

für ein perfektes System

Murexin Aqua Silikon SIL 80, sowie Sanitärsilikon SIL 60 und Natursteinsilikon SIL 50
Murexin Fliesenabschlusschienen

Wichtige Hinweise

Normen, Richtlinien und Merkblätter betreffend Untergrund beachten! Nicht bei Temperaturen unter +5°C verarbeiten. Hohe Luftfeuchtigkeit und niedrigere Temperaturen verzögern, höhere Temperaturen beschleunigen die Abbindung und Erhärtung! Keine Fremdmaterialien zugeben!

Arbeitsschutz

Arbeitsschutz: Produktspezifische Informationen hinsichtlich Zusammensetzung, Umgang, Reinigung, entsprechender Maßnahmen und Entsorgung sind dem Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.

Dieses Merkblatt basiert auf umfangreichen Erfahrungen, will nach bestem Wissen beraten, ist ohne Rechtsverbindlichkeit und begründet weder ein vertragliches Rechtsverhältnis noch eine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag. Für die Güte unserer Materialien garantieren wir im Rahmen unserer Verkaufs- und Lieferbedingungen. Um das Fehlerisiko zu vermindern zu helfen werden auch einschränkende Informationen angeführt. Naturgemäß können nicht alle möglichen gegenwärtigen und zukünftigen Anwendungsfälle und Besonderheiten lückenlos beinhaltet sein. Auf Angaben, welche man bei Fachleuten als bekannt voraussetzen kann wurde verzichtet. Der Anwender kann nicht von einer Rückfrage bei Unklarheiten, einer eigenverantwortlichen Erprobung vor Ort sowie einer fachmännischen Verarbeitung entbunden werden. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckchrift verliert diese ihre Gültigkeit.

Anwendung

Beshindigungsliste Fugenmortel Extrem FME 80

	1 Std.	24 Std.	3 Tage	1 Woche	1 Monat	6 Monate
Ethanol	+	+	+	+	+	+
Ethylenglykol	+	+	+	+	+	+
MEK	+	+	+	+	+	+
Toluol	+	+	+	+	+	+
Motorol	+	+	+	+	+	+
Diesello	+	+	+	+	+	+
BremsflUssigkeit	+	+	+	+	+	+
Superbenzin	+	+	+	+	+	+
Essigsaurer 2%	+	+	+	+	+	+
Essigsaurer 5%	+	+/-	-	-	-	-
Essigsaurer 10%	+	-	-	-	-	-
Zitronensaurer 0,5%	+	+	+	+	+	+
Zitronensaurer 2%	+	+/-	+/-	-	-	-
Milchsaurer 2%	+	+/-	+/-	-	-	-
Milchsaurer 10%	+/-	+/-	-	-	-	-
Weinsaurer 0,5%	+	+	+	+	+	+
Weinsaurer 2%	+	+	+	+ 1)	+ 1)	+ 1)
Himber-Zitrone Sirup	+	+	+	+	+	+
Salzsaurer 2%	+/-	+/-	-	-	-	-
Salzsaurer 5%	-	-	-	-	-	-
Schwefelsaurer 2%	+	+ 1)	+ 1)	+ 1)	+ 1)	+ 1)
Schwefelsaurer 5%	+	+ 1)	+/-	-	-	-
Natronlauge 50%	+	+	+	+	+	+
Hypochlorit konz.	+	+	+	+	+	+
Wasserstoffperoxyd 30%	+	+	+	+	+	+
Kochsalzlosung 3%, 70°C ²⁾	+	+	+	+	+	+
Kochsalzlosung gesattigt, 70°C ²⁾	+	+	+	+	+	+
Sodalosung 3%, 70°C ²⁾	+	+	+	+	+ 1)	+ 1)
Sodalosung gesattigt 70°C ²⁾	+	+	+	+	+ 1)	+ 1)

+ . bestendig

+/- geringe Schadigung der Fuge, bei wiederholtem Angriff kann Zerstorung eintreten.
nicht bestendig

1) Verfärbung

²⁾ simuliert heiÙes Thermalwasser

Testmethode:

Die PrUfung der Beständigkeiten erfolgte durch Einlegen von Probekörpern in den entsprechenden PrUfflUssigkeiten.

Die Kriterien der Beständigkeit sind optische Begutachtung der Probekörper, wie auch die Oberflächenfestigkeiten.

Die PrUfung erfolgte bei Raumtemperatur, mit Ausnahme der mit ¹⁾ gekennzeichneten Chemikalien.

Hier erfolgte die PrUfung bei 70°C, damit soll der Angriff mit heiÙem Thermalwasser simuliert werden.

Grundsätzlich ist bei höheren Temperaturen mit verstärktem chemischen Angriff zu rechnen.